

Philipps



Universität
Marburg



GRADUIERTENZENTRUM
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Freitag, 16. April 2010

Newsletter 49 // April 2010

- (1) [Neuigkeiten aus dem Graduiertenzentrum](#)
- (2) [Unser neues Programm](#)
- (3) [Schreibwerkstatt für Promovierende](#)
- (4) [Ausschreibung der Mittel aus der Universitätsstiftung 2010](#)
- (5) [Vortragsreihe des Historisch Geographischen Netzwerks \(AG 19\)](#)
- (6) [Gründung neuer Arbeitsgruppen](#)
- (7) [Meldungen unserer Arbeitsgruppen](#)
- (8) [Weitere Veranstaltungen](#)
- (9) [Schwarzes Brett](#)
- (10) [L.I.S.A.](#)
- (11) [Wissenschaftspreise und Druckkostenzuschüsse](#)
- (12) [Stipendienausschreibung](#)
- (13) [Ausgewählte Stellenanzeigen](#)
- (14) [Allgemeine Tipps zur Stellensuche](#)
- (15) [Impressum](#)

(1) Neuigkeiten aus dem Graduiertenzentrum

Liebe Mitglieder des Graduiertenzentrums,

aktuell möchten wir Sie vor allem auf unser Programm im April und Mai aufmerksam machen:

- 21.04. 10:00 - 18:30 Uhr: Selbstmanagement,
Anmeldung bis zum 14.04.
- 29.-30.04. 09:00/09:00 - 18:30/17:00 Uhr: Strukturierung, Dokumentation und Präsentation von
qualitativen Forschungsergebnissen
Anmeldung bis zum 22.04.
- 03.-04.05. 10:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr: Einführung in SPSS
Anmeldung bis zum 26.04.
- 27.-28.05. 10:00/10:00 - 18:00/18:00 Uhr: InDesign Workshop
Anmeldung bis zum 20.05.

Für die Veranstaltung „Promotion erfolgreich verteidigt und dann“ gibt es einen neuen Termin im Juni:

- 14.-15.06. 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis zum: 07.06.2010

Am 11. Juni 2010 wird erneut unser **MARA-Day**, der Tag für den wissenschaftlichen Nachwuchs, stattfinden. An diesem Tag bietet die gesamte Marburg University Research Academy ihren Mitgliedern und Interessierten ein umfangreiches Workshopprogramm an. Innerhalb des MARA-Days feiert zudem das **Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften sein 5-jähriges Bestehen**. Zu diesem Anlass möchten wir Sie herzlich einladen. Bitte merken Sie sich den Termin vor, eine Einladung wird demnächst an Sie verschickt. Als Highlight des Abendprogramms möchte das Graduiertenzentrum ein **Vortrags-Karaoke** anbieten. Die Idee ist, dass eingereichte PowerPoint-Vorträge von Wissenschaftlern anderer Fakultäten vorgetragen werden. Im Anschluss an diesen bestimmt recht heiteren Vortrag, soll der eigentliche Verfasser den Vortrag nochmals richtig halten. Die Vorträge sollten nicht länger als 10 min sein. Wenn Sie gerne am Abend Ihren Vortrag von einem Mitglied hören wollen würden, melden Sie sich bitte bei Herrn Christian Kopp (koppch@staff.uni-marburg.de). Wir würden uns über zahlreiche Beiträge freuen!

Das Programm für das Sommersemester finden Sie unter <http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles>.

Schauen Sie einfach regelmäßig auf unsere Homepage.

Ihre Nadine Chmura mit Team

(2) Unser neues Programm

April

21.04.

10:00 – 18:30 Uhr: Selbstmanagement

Anmeldung bis zum 14.04.2010

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/selbstmanagement210410>

24.04.

10:00 – 18:00 Uhr: Rezensionenworkshop II

Anmeldung bis zum 29.01.2010

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/semesterprogramm/rezensionws2ss10>

29.-30.04.

09:00/09:00 – 18:30/17:00

Strukturierung, Dokumentation und Präsentation von qualitativen Forschungsergebnissen

Anmeldung bis zum 22.04.2010

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/strukturierungsseminarss10>

Mai

03.-04.05.

10:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr: Einführung in SPSS

Anmeldung bis zum 26.04.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/spssss2010>

27.-28.05.

10:00/10:00 - 18:00/18:00 Uhr: InDesign Workshop

Anmeldung bis zum 20.05.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/indesign1>

Juni

08.06.

10:00 - 17:30 Uhr: Präsentieren mit Power Point

Anmeldung bis zum 01.06.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/powerpointss2010>

10.06.

09:15 - 16:00 Uhr: Netzwerken und Beziehungsmarketing

Anmeldung bis zum 03.06.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/netzwerkenss10>

11.06.

10:00 - 18:00 Uhr: Konferenz-/Tagungsmoderation

Anmeldung bis zum 04.06.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/tagungsmoderation110610>

14.-15.06.

09:00 – 17:00 Uhr: Promotion erfolgreich verteidigt und was dann?

Anmeldung bis zum: 07.06.2010

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/promotion160410>

17.-18.06.

14:00/09:15 - 17:30/17:30 Uhr: Academic Writing

Anmeldung bis zum 10.06.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/academicwritss10>

25.06.

10:00 - 17:00 Uhr: Forschungsförderung: Von der Idee zum Projektantrag

Anmeldung bis zum 18.06.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/forschungsfoerderung10>

Juli

05.07.

Einführung in Access

Anmeldung bis zum 28.06.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/access10>

08 - 09.07.

10:00/10:00 - 18:00/18:00 Uhr: Moderation, Vermittlung, Konfliktlösung und Kritik

Anmeldung bis zum 01.07.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/moderation10>

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles (<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles>).

(3) Schreibwerkstatt für Promovierende

Das Kooperationsprojekt

Wissenschaftliches Schreiben ist die grundlegende Kommunikationsform in der scientific community, doch Angebote zum Auf- und Ausbau dieser Fähigkeit suchte man an deutschen Hochschulen lange Zeit vergebens.

Durch ein neues Kooperationsprojekt wissenschaftlicher Zentren und Institutionen der Universität Marburg haben Doktorandinnen und Doktoranden nun Gelegenheit, ihre Kompetenz im wissenschaftlichen Schreiben systematisch und personenbezogen auszubauen:

- In halbjährlichen Kompaktseminaren
- In monatlichen Schreibworkshops
- In einer individuellen Schreibberatung

Halbjährliche Kompaktseminare

Diese Seminare stellen ein praxisorientiertes Instrumentarium vor, das Promovierende in die Lage versetzen soll, ihre wissenschaftliche Schreibtätigkeit effektiv zu gestalten. Orientiert an den wesentlichen Schritten des Schreibens vermittelt es gezielt Schreib- und Arbeitstechniken, mit deren Hilfe der Schreibprozess unterstützt und optimiert werden kann.

- Folgende Aspekte werden behandelt:
 - Themen finden und eingrenzen
 - Struktur entwickeln und Gliederung festlegen
 - Sekundärliteratur exzerpieren / paraphrasieren / kommentieren
 - Wissenschaftlichkeit und Wissenschaftsstil
 - Grundformen und -bewegungen des wissenschaftlichen Schreibens
 - Text redigieren
 - Zeitmanagement und Überwindung von Schreibblockaden

Zu allen Bereichen werden praktische Übungen durchgeführt. Dabei wird nach der Anfangsphase bevorzugt auf eigene Texte der TeilnehmerInnen zurückgegriffen. Die Anmeldung erfolgt über info@graduierenzentrum.de

Termine für die Kompaktseminare und die monatlichen Schreibworkshops finden Sie unter www.graduierenzentrum.de

Monatliche Schreib-Workshops

Bei den monatlichen Halbtags-Workshops wird der Akzent auf einzelne Teilbereiche des Schreibprozesses gelegt, zu denen Promovierenden in den verschiedenen Phasen ihres Schreibvorhabens Informationen vermittelt und Techniken vorgestellt werden, die in praktischen Übungen umgesetzt und erprobt werden.

Das gemeinsame praktische Arbeiten setzt einen Gegenakzent gegen „das einsame vor-sich-hin-Schreiben“, und die Rückmeldungen auf die Ergebnisse verdeutlichen eigene Stärken und Schwächen, an denen ggf. in der Schreibberatung weiter gearbeitet werden kann.

Die Themen der Workshops reichen von der Anfangsphase der Themenfindung und –eingrenzung über die Strukturierung des eigenen Vorgehens bei der Informationsrecherche und –verarbeitung bis hin zur Gestaltung von Textentwürfen und -überarbeitungen.

(5) Vortragsreihe des Historisch-Geographischen Netzwerks (AG 19)

Die Vorträge finden in Hörsaal 110, Hörsaalgebäude jeweils ab 18:00 Uhr statt.

3. Mai 2010

Dr. Markus Dotterweich (Landau)

Historische Bodennutzung und Bodenzerstörung in Mitteleuropa und im Südosten der USA

Eine intensive Landnutzung verändert nicht nur das Landschaftsbild sondern sie erhöht auch die Vulnerabilität der Wasser- und Stoffflüsse gegenüber natürlichen Extremereignissen. Dies spiegelt sich im Auftreten von Bodenerosions- und Hochwasserereignissen wider. Heute finden wir an den Hangfüßen und in den Auen der Flüsse oft mehrere Meter mächtige Sedimente. Diese archivieren die über Jahrtausende ablaufenden und langfristig wirkenden Prozesse. In Kombination mit geomorphologischen, paläoökologischen, pedologischen archäologischen und historisch-geographischen Methoden lassen sich diese Informationen auslesen und im Kontext der Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen interpretieren. Dies soll an einigen Beispielen aus Mitteleuropa (Schwerpunkt Südpfalz) und dem Südosten der USA aufgezeigt werden.

31. Mai 2010

Dr. Alfred Lameli (Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, Marburg)

Sprache trifft Geographie. Das Beispiel der deutschen Regionalsprachen.

Die Sprachgeographie ist einer der prominentesten Subdisziplinen der internationalen Linguistik. In Deutschland kann die Wissenschaft zudem auf eine beträchtliche Tradition zurückblicken, die in wesentlichen Teilen mit der Geschichte des Marburger Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas verknüpft ist. Gegenstand des Vortrages wird vor diesem Hintergrund ein Einblick in die Historie und die Methoden raumbezogenen Sprachvariationsforschung sein. Darüber hinaus werden Ergebnisse jüngerer Projektarbeiten vorgestellt.

Weitere Vorträge sind in Vorbereitung.

Veranstalter: AG 19, Historisch-Geographisches Netzwerk

(6) Gründung neuer Arbeitsgruppen

Medienwissenschaftliches Kolloquium

Das Kolloquium dient in erster Linie der fachinternen Verständigung von Medienwissenschaftler/innen angesichts der dynamischen Entwicklung des Faches.

Zu den Inhalten zählen:

- Besprechung und Diskussion von Methodik und Fachdidaktik
- Austausch und Profilierung medienwissenschaftlicher Themen
- Präzisierung medienwissenschaftlicher Fragestellungen anhand konkreter Beispiele

Diese Arbeitsgruppe von Promovierenden und Nachwuchswissenschaftler/innen gründete sich im Herbst 2009. Die Termine für die Treffen werden gemeinsam zwischen den Mitgliedern abgestimmt.

Interessierte, die nähere Informationen über diese Arbeitsgruppe erhalten möchten und Interesse an einer längerfristigen und verbindlichen Zusammenarbeit haben, können sich melden bei Monika Weiß, eMail: monika.weiss@staff.uni-marburg.de

Arbeitsgruppe: Kritische Theorie

Die Arbeitsgruppe bietet Raum für alle, die sich im weitesten Sinne mit der Kritischen Theorie der Gesellschaft/Frankfurter Schule beschäftigen, sei es konkret im Rahmen eines Promotionsprojekts oder im Sinne eines allgemeinen Interesses.

Zurzeit wird eine mehrtägige Konferenz anlässlich des 100. Geburtstages des Marburger Soziologen Heinz Maus vorbereitet. Die Tagung, die im Frühjahr 2011 stattfinden soll, wird hauptsächlich um die Frage nach Traditionalität und Aktualität Kritischer Theorie kreisen.

Ansprechpartner für Rückfragen und weitere Informationen:

Malte Völk malte.voelk@web.de

David Nax da-naxi@web.de

(7) Meldungen unserer Arbeitsgruppen

Stadt, Land, Fluss - Landes-, Orts- und Reisebeschreibungen aus historischer und geographischer Perspektive

Sammelband der Marburger Geographischen Gesellschaft und des Historischgeographischen Netzwerks zum interdisziplinären Workshop am Geographischen Instituts der Universität Marburg am 24. Januar 2009

Johannes Hofmeister (Hrsg.):

Stadt, Land, Fluss

Landes-, Orts- und Reisebeschreibungen aus historischer und geographischer Perspektive

140 Seiten

Verlag Books on Demand, Norderstedt 2010

ISBN 978-3839162132

Preis 10,00 Euro

Wenn einer eine Reise tut, kann er was erzählen...

Historische Landes-, Orts- und Reisebeschreibungen bieten einen ganz besonderen, ganz eigenen Blick auf eine Zeit und ihre Menschen. Wie Fremdes - fremde Länder, fremde Menschen, fremde Kulturen – wahrgenommen wird, sagt viel über die Mentalität der Menschen einer Epoche aus; genauso wie auch der Blick ins Innere, auf das Eigene.

Dieser Sammelband beinhaltet Aufsätze zum interdisziplinären Workshop „Stadt, Land, Fluss – Landes-, Orts- und Reisebeschreibungen aus historischer und geographischer Perspektive“, der im Rahmen des Nachwuchsforums der Marburger Geographischen Gesellschaft und des Historischgeographischen Netzwerks am Geographischen Instituts der Universität Marburg am 24. Januar 2009 stattfand. Die Spannweite der Themen reicht dabei von den Berichten mittelalterlicher Jerusalempilger bis zu medizinischen Topographien deutscher Städte aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Dabei werden Landes-, Orts- und Reisebeschreibungen nicht nur im engeren Sinne aus historischen und geographischen

Blickwinkeln betrachtet, sondern es werden eine Vielzahl von anderen Wissenschaftsgebieten berücksichtigt, um sich so dem Thema aus ganz unterschiedlichen Sichtweisen zu nähern. Auf diese Weise entsteht ein vielschichtiges Bild dieser einmaligen Literaturgattung, der

Menschen, welche sie prägten und derer, die durch sie erreicht wurden.

Matthias Schulz

Enthaltene Aufsätze:

Ariane Bauer

„Eine Reise nach Jerusalem ...“

Die Beschreibung der Heiligen Stadt in früh- und hochmittelalterlichen Reiseberichten

Johannes Hofmeister

Von der Landeschronik zum Reiseführer

Landesbeschreibungen von Hessen aus dem 17. – 19. Jahrhundert im historisch-geographischen Kontext

Ans Schapendonk

Die niederländische Sicht auf die Welt im Goldenen Zeitalter

Niederländische Reiseliteratur aus der Frühen Neuzeit

Diana Ordubadi

Reiseberichte aus der Billings-Saryčev-Expedition (1785-1795)

Spiegelbilder der russischen Sibirien- und Fernostforschung im 18. Jahrhundert

Anna-Sarah Hennig

Ärztliche Blicke auf die Umwelt

Die medizinischen Topographien des 18. und 19. Jahrhunderts

Treffen der AG „Abenteuerreise Promotion“ (AG 2)

Im August 2009 gründete sich die Arbeitsgruppe „Abenteuerreise Promotion“. Ziel ist es, sich gegenseitig bei der Abenteuerreise zur Promotion zu begleiten: die Berge hinauf- und heruntergehen, Zwischenerfolge feiern, Sümpfe mit Hilfe der anderen durchstehen, Reiseziele bestimmen und Umwege frühzeitig erkennen. Wir interessieren uns weniger für die Inhalte der einzelnen Promotionsvorhaben, als vielmehr die organisatorische und psychosoziale Ebene. Dabei unterstützen, coachen und beraten wir uns gegenseitig. Schwerpunkte der Arbeitsgruppe sind u.a.:

- Zeitplan, Meilensteine und Zwischenziele
- Knüpfung von wissenschaftlichen Kontakten
- Umgang mit Konflikten und Überforderung
- Bekanntmachung des Dissertationsthemas/Wahrnehmung in der (Fach)Öffentlichkeit
- Kennenlernen anderer Fächerkulturen
- Publikationsstrategien

- Betreuungsverhältnis zur Doktormutter/-vater

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe trifft sich in vier- bis sechswöchigen Abständen. Die Termine für die Treffen werden gemeinsam zwischen den Mitgliedern abgestimmt. Interessierte, die nähere Informationen über diese Arbeitsgruppe haben möchten und Interesse an einer längerfristigen und verbindlichen Zusammenarbeit haben, können sich melden bei: Tanja M. Brinkmann, Telefon: 06421/28-26513 oder tanja.brinkmann@staff.uni-marburg.de

Nächstes Treffen: Dienstag, 27.04.2010, 18:00-20:00 Uhr, Promovendenraum (Wilhelm-Röpke-Str. 6, Turm E, 2. OG, Raum 02E04)

Öffentlichkeitsarbeit der AG „Antike Welt“ (AG 10)

„Antike zu Leben erwecken“

Am 18. Juni 2010 lädt die Stadt Marburg zur 9. Nacht der Kunst ein.

Auch das Archäologische Seminar der Philipps-Universität möchte sich zu diesem Anlass den interessierten Besuchern präsentieren. Geplant ist die Öffnung des Parthenon-Saales der Abguss-Sammlung von 18.00-24.00 Uhr. Um diesen Abend zu einem Erlebnis aus zu bauen suchen wir noch engagierte Studenten, die Ideen rund um das Thema Athener Akropolis haben und auch den Mut und die Energie aufbringen, diese zu verwirklichen.

Für alle die Interesse haben und gern mehr erfahren wollen findet eine erste Vorbesprechung am Dienstag den 20.04.2010 um 18.00 in der Abguss-Sammlung (Hülsenhaus) statt.

Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, aber dennoch gern mitmachen möchte wende sich an: tiersch@staff.uni-marburg.de.

Kontakt (AG 10):

Nadine Chmura chmura@staff.uni-marburg.de

und Bärbel Ruhl baerbel.ruhl@gmx.de

Treffen der AG „Lehren und Lernen“ (AG 11) im kommenden Sommersemester

Die Gruppe Lehren und Lernen beschäftigt sich mit allen Themen, die im näheren oder weiteren Sinne Prozesse des Lehrens und Lernens thematisieren. Das Spektrum reicht dabei derzeit von der Erhebung neuer Lehr- und Lernmethoden bis zur Fragen der Evaluation. Als interdisziplinäre Arbeitsgruppe profitieren wir von den unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven auf das gemeinsame Grundthema.

Da die Arbeiten der Gruppe zwar alle im Themenbereich Lehren und Lernen angesiedelt sind, aber sehr unterschiedliche Fragestellungen verfolgen, unterstützen wir uns gegenseitig prozessbegleitend und weniger inhaltlich. Neben kollegialer Beratung finden auch inhaltliche Sitzungen zu allgemeinen Themen (Ideenmanagementsysteme) statt. Für die kommende Zeit sind einige Termine vorgesehen und inhaltlich gestaltet.

Neue Interessenten sind herzlich willkommen!

Termine: 21.04.2010
 12.05.2010
 02.06.2010

23.06.2010

14.07.2010

Jeweils 18:15 Uhr, Bei Sankt Jost 15, Institutsgebäude, Raum 20

Da sich die Termine kurzfristig ändern können, empfiehlt es sich, bei Regine Mickler per Mail (regine.mickler@staff.uni-marburg.de) die aktuellen Termine und Themen zu erfragen.

Kontakt:

Regine Mickler

Tel.: 06421-28-24853

regine.mickler@staff.uni-marburg.de

Weitere Informationen: <http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/arbeitsgruppen/gruppe11>

Treffen der AG "Geschlecht - eine vielversprechende und ominöse Kategorie" (AG 16)

Ihre Dissertation berührt den einen oder anderen Geschlechteraspekt? Alle Promovierenden, deren Dissertation das Geschlecht als Ausgangspunkt nimmt oder Teilaspekte davon berührt, die Lust und Zeit an einer verbindlichen Zusammenarbeit haben und sich interdisziplinär vernetzen wollen, sind herzlich Willkommen bei der im August 2009 gegründeten Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Termine: 10.05.2010 10:45 Uhr - 16:30 Uhr

Ort: Beide Termine in Raum 20, Bei St. Jost 15, 35032 Marburg

Kontakt:

Tanja M. Brinkmann

Tel.: 06421 28-26513

tanja.brinkmann@staff.uni-marburg.de

Marburger Doktorandenforum für Kunstgeschichte (AG 17)

Treffen im Tagungs- Seminarraum des Hülsenhaus (Raum 00 014a):

Donnerstag, 06.05. um 20:00 Uhr

Kontakt: Katharinaknacker@hotmail.com

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/arbeitsgruppen/AG17>

(8) Weitere Veranstaltungen

Workshops zu Methoden qualitativer Sozialforschung des Instituts für Berufs- & Sozialpädagogik e.V. in Giessen

Obwohl qualitative Forschungsansätze seit geraumer Zeit als anerkannte Methoden empirischer Sozialforschung gelten und sich in vielen Praxiszusammenhängen etabliert haben, wie z.B. Biographieforschung, Bildungsforschung, Evaluationsforschung, Ethnographie, Politikforschung und anderen mehr, bilden der nicht immer leicht nachvollziehbare methodologische Hintergrund und die vielen ausdifferenzierten Strategien und Techniken oftmals starke Hindernisse erfolgreicher praktischer Anwendung in Forschung und Wissenschaft.

Daher ist verständlich wenn sich Studierende und Postgraduierte eigenen Forschungsprojekten nur mit Zurückhaltung zuwenden. Häufig beruht diese Vorsicht auch auf dem Fehlen von hinreichend qualifizierenden Modulen im universitären Studiengang.

Hier bieten die von uns in Zusammenarbeit mit hessischen Universitäten entwickelten Workshops wichtige Hilfe und Ergänzung an.

Sie ermöglichen den Teilnehmer/-innen sich fundierte methodische Kompetenzen und Fertigkeiten zur selbständigen Durchführung und Auswertung von eigenen Studien anzueignen. In kompakten, stark praxisorientierten 2-Tageskursen wird Gelegenheit gegeben wichtige Verfahren genauer kennenzulernen und praktisch zu erproben.

Auf diese Weise werden die Chancen verbessert, eigene Projekte auf unterschiedlichen Qualifikationsstufen erfolgreich durchzuführen, fachgerecht auszuwerten und angemessen darzustellen.

Vorankündigung:

KURS III: (März/April 2010)

Medien und Filmanalyse mit der Dokumentarischen Methode - TeilnehmerInnen max. 14

(Vorankmeldungen sind schon möglich)

Tagungsräume: Wilhelmstr. 114
35392 Gießen

Weitere Informationen: <http://www.qualitative-sozialforschung-beratung.de/index.html>

Institut für Berufs- & Sozialpädagogik e.V.

Leipziger Straße 8

35415 Pohlheim (Watzborn/Steinberg)

06403 9559-0

E-Mail: info@ibs-ev.de

Quelle: <http://www.qualitative-sozialforschung-beratung.de/index.html>

ECOSKILLS – ECONOMIC AND BUSINESS SOFT SKILLS

Eröffnung des Projekts

EcoSkills - Economic and Business Soft Skills angesiedelt am Fachbereich

Wirtschaftswissenschaften gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) bietet **Diplom-, Master-**

und **Bachelor**-Studierenden sowie **Promovierenden** Veranstaltungen zum Erwerb *Arbeitsmarkt-befähigender Qualifikationen* an. Nicht nur Studierende und Promovierende der Wirtschaftswissenschaften, sondern auch aller anderen Fachbereiche sind willkommen.

EcoSkills ermöglicht Ihnen ein studienergänzendes Angebot, welches auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist und Sie durch das gesamte Studium begleitet.

Für die Seminare von EcoSkills können sowohl **Einzelzertifikate** als auch durch ein studienbegleitendes Modulprogramm ein **Gesamtzertifikat** über die Kompetenzbereiche (*Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Interkulturelle Kompetenz, Medienkompetenz, Sozialkompetenz*) erlangt werden. Der Umfang des Zertifikatsprogramms umfasst ca. 100h. Der Zeitaufwand soll dabei 20 Stunden pro Semester nicht übersteigen, sodass die Teilnahme am Angebot auch während des Semesters möglich ist.

Zur Eröffnung des Projekts am 30. April 2010 um 17:00 Uhr in der Alten Aula laden wir Sie herzlich ein. Die Einladung finden Sie unter

<http://www.uni-marburg.de/fb02/studium/zfsq/ecoskills/aktuelles/events/einladungskarte.pdf>

Homepage: <http://www.ecoskills.de>

Kontakt:

EcoSkills - Economic and Business Soft Skills

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
der Universität Marburg

Nadine Chmura
Universitätsstraße 25
D-35037 Marburg

Tel: +49 (0)6421.2826141

Fax: +49 (0)6421.2828944

Email: ecoskills@wiwi.uni-marburg.de

<http://www.uni-marburg.de/fb02/studium/zfsq/ecoskills>

<http://www.ecoskills.de>

Quelle: Nadine Chmura, EcoSkills - Economic and Business Soft Skills, Institute of Microeconomics, Philipps-Universität Marburg

Moral, Religion und Staat im Zeitalter der Aufklärung

Meisterkurs der Klassik Stiftung Weimar und des Forschungszentrums Laboratorium Aufklärung der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wissenschaftliche Meisterkurse der Klassik Stiftung und des FZLA

In der künstlerisch-musikalischen Berufsausbildung gehört der "Meisterkurs" zu den besonders attraktiven Lehrangeboten, bietet er doch begabten Studierenden die seltene Möglichkeit, für einige Tage mit international renommierten Künstlern eng zusammenzuarbeiten. Die Klassik Stiftung Weimar und das Forschungszentrum Laboratorium Aufklärung der Friedrich-Schiller-Universität Jena setzen die Idee des Meisterkurses im wissenschaftlichen Kontext um. Angesprochen sind junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Masterstudenten und Promovierende), die sich mit den Forschungen und Ideen einer herausragenden Gelehrtenpersönlichkeit auseinandersetzen und diese intensiv diskutieren wollen.

Meisterkurs 2010: "Moral, Religion und Staat im Zeitalter der Aufklärung"

Die Epoche der Aufklärung, nach Kant das "eigentliche Zeitalter der Kritik", revidiert die seit der Antike gültigen Ansichten vom Menschen und stellt ihnen das Ideal einer selbstbestimmten, allein den Forderungen der Vernunft verpflichteten Lebensführung entgegen. Namhafte Denker reflektieren dieses Autonomie-Ideal und setzen sich im Sinne einer "freien und öffentlichen Prüfung" mit seinen Konsequenzen für Moral, Religion und Staat auseinander.

Der Meisterkurs untersucht das spannungsreiche Verhältnis zwischen Moral, Religion und Staat, indem er sich zwei herausragenden, nach Methode und Inhalt ihrer Kritik grundverschiedenen Aufklärern widmet: Thomas Hobbes, dessen Werk am Beginn der Frühaufklärung steht, sowie Immanuel Kant, der die Aufklärung zu ihrem Höhe- und Wendepunkt führt. Um die zur gelegentlichen Selbstüberschätzung neigende Aufklärung ihrerseits einer kritischen Prüfung zu unterziehen, richtet der Meisterkurs sein Augenmerk zunächst auf zwei Repräsentanten antiker Aufklärung: auf den Vorsokratiker Xenophanes und den Platon-Schüler Aristoteles.

Die von systematischem Interesse geleitete Interpretation einschlägiger Texte bildet den Schwerpunkt des Meisterkurses, der im Wechsel von Vortrag, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion ethische, religiöse und politische Aspekte der europäischen Aufklärung neu perspektiviert.

Teilnahmebedingungen und Anmeldung

Am Meisterkurs können maximal zwanzig Nachwuchswissenschaftler teilnehmen. Interessenten reichen bitte einen tabellarischen Lebenslauf sowie ein kurzes Motivationsschreiben ein. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten alle Teilnehmer eine Leseliste. Für die Teilnahme am Meisterkurs, die komfortable Unterbringung und Verpflegung sowie das kulturelle Rahmenprogramm wird eine Gebühr von 250 Euro erhoben. Alle Kursteilnehmer haben freien Eintritt in sämtliche Einrichtungen der Klassik Stiftung Weimar: in die Museen, Schlösser und Parkanlagen, die Herzogin Anna Amalia Bibliothek, das Goethe- und Schiller- sowie das Nietzsche-Archiv.

Anmeldungen bis 30. April 2010 an

Klassik Stiftung Weimar

Referat Forschung und Bildung

z. Hd. Frau Dr. Katharina Held

Burgplatz 4

99423 Weimar

Veranstaltungsinformation

k.held@uni-jena.de, katharina.held@klassik-stiftung.de

03641-944-971/03643-545-551

Wann? 26.- 29. Mai 2010

Wo? Klassik Stiftung Weimar, Festsaal des Goethe-Nationalmuseums

Veranstalter FZLA, Klassik Stiftung Weimar

Quelle: <http://www.dsla.uni-jena.de/Aktuelles/Veranstaltungen>

Forschungstag des FB 03 der Philipps-Universität am 30.06.2010

Am 30.06.2010 soll ein fachbereichsinterner Forschungstag stattfinden. Der Forschungs- und Promotionsausschuss hat sich in der Sitzung am 03.02.2010 über die Eckpunkte der Veranstaltung verständigt:

Wer kann teilnehmen?

Erwünscht ist, dass sich alle Institute und angegliederten Zentren des FBR 03 beteiligen. Alle Mitglieder des Fachbereichs d.h. ProfessorInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Hilfskräfte, DoktorandInnen, HabilitandInnen und auch Studierende sind eingeladen, am Forschungstag über abgeschlossene, laufende oder geplante Forschungsaktivitäten zu berichten oder/und Ergebnisse aus Forschungsarbeiten zu präsentieren. Auch die administrativ-technischen MitarbeiterInnen sind als Gäste herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.

Welches Ziel wird verfolgt?

Ziel ist es, den Mitgliedern des Fachbereichs die Gelegenheit zu geben, sich außerhalb des Uni-Alltags über die Forschungsaktivitäten am Fachbereich zu informieren, sich auszutauschen und Raum für zukünftige Kooperationen zu schaffen.

Wo findet der Forschungstag statt?

Die Veranstaltung ist als Tagesveranstaltung konzipiert. Zurzeit werden Räumlichkeiten in zentraler Lage gesucht. Die diesjährigen Erfahrungen sollen zeigen, ob und wenn ja in welcher Form ein solcher Austausch innerhalb des Fachbereichs verstetigt werden kann.

Wie soll präsentiert werden?

Die Art des Austauschs soll den Beteiligten überlassen bleiben z.B. Vortrag, Kurzpräsentationen, Video- oder Filmsequenzen, Poster, Publikationen, Forschungsberichte etc. Die Devise soll lauten: „anything goes“!

Wer organisiert?

Das Dekanat versteht sich in Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Promotionsausschuss als Koordinator der Veranstaltung und sorgt für die technische und organisatorische Unterstützung.

Ansprechpartner?

Frau Drescher-Bonny ist mit der operativen Umsetzung des Forschungstages betraut. Sie bereitet die Vorschläge für den Forschungs- und Promotionsausschuss auf, der dann einen Programmvorschlag entwickelt. Zur Vorbereitung des Forschungstages bittet der Forschungs- und Promotionsausschuss um die Einreichung von Themenvorschlägen bis spätestens Ende April 2010 an ina.drescherbonny@staff.uni-marburg.de.

Die Lehrveranstaltungen des FB 03 fallen an diesem Tag aus.

Quelle: Ina Drescher-Bonny, Philipps-Universität Marburg, Fachbereich 03 - Dekanat

Volkswirtschaftliches Doktorandenkolloquium des MAGKS-Programms

Am 23. und 24. September 2010 wird wieder auf Schloss Rauischholzhausen bei Gießen das volkswirtschaftliche Doktorandenkolloquium des interuniversitären MAGKS-Programms stattfinden.

Der Zeitplan sieht vor, dass am 23. September nach der Anreise um 19 Uhr gemeinsam zu Abend gegessen wird, um anschließend in gemütlicher Atmosphäre den Tag ausklingen zu lassen. Am 24. September werden dann bis ca. 17 Uhr die Doktorandenvorträge stattfinden.

Wichtig: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt! Die Anmeldung ist möglich bis zum 29. August 2010 bei mir. Vortragende Doktoranden werden bei der Anmeldung bevorzugt.

Dr. Matthias Neuenkirch
Abteilung Makroökonomie / Macroeconomics
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften / Faculty of Economics
Phone: +49 - (0) 64 21 - 28 - 23 090
Fax: +49 - (0) 64 21 - 28 - 23 088

Quelle: Dr. Matthias Neuenkirch, Abteilung Makroökonomie, Philipps-Universität Marburg

(9) Schwarzes Brett

2 ZKB in MR-Südviertel gesucht Ich bin Doktorandin der Erziehungswissenschaft und möchte jenseits WG-Ablenkungen meine Diss. schreiben. Dafür suche ich eine 2ZKB-Wohnung im Südviertel.

kahl@staff.uni-marburg.de

(10) L.I.S.A - Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung

Am Dienstag, den 23. Februar 2010 hat die Gerda Henkel Stiftung diese auf die historischen Disziplinen konzentrierte Internetplattform freigeschaltet.

Mit dem interaktiven Wissenschaftsportal L.I.S.A. richtet die Gerda Henkel Stiftung ein Fachangebot für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler sowie ein Kommunikationsnetzwerk für ihre Stipendiaten und Förderpartner ein. Das Akronym L.I.S.A. nimmt die zentralen Möglichkeiten des Portals auf: Lesen, Informieren, Schreiben und Austauschen. Nicht zuletzt erinnert L.I.S.A. an die Gründerin der Gerda Henkel Stiftung, Frau Lisa Maskell, die 1976 zum Gedenken an ihre Mutter, Gerda Henkel, die Stiftung ins Leben rief.

Ziel der Initiative ist es, sachrelevante Beiträge aus allen Bereichen der Geschichtswissenschaften, aus Archäologie und Kunstgeschichte zur Verfügung zu stellen und damit dem Bedarf an fächerübergreifenden Informationen in den Historischen Geisteswissenschaften Rechnung zu tragen. Die Seite befindet sich zurzeit noch im Aufbau und wird ab dem 23. Februar 2010 der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Stipendiaten und Projektpartner der Gerda Henkel Stiftung sowie alle an Themen aus dem Bereich der Historischen Geisteswissenschaften Interessierten sind eingeladen, ihr Wissen in das Portal einzubringen. International anerkannte Wissenschaftler, aber auch junge Forscherinnen und Forscher können sich im Rahmen von Dossiers, Expertenchats und Online-Vorlesungen, mit Tagungsberichten, Buchrezensionen, Veranstaltungsmeldungen oder Podcasts beteiligen. Das Portal sieht Text-, Bild- und Filmelemente vor. Es wird über einen geschlossenen und einen öffentlichen Teil verfügen.

Das Portal besteht aus drei Bereichen:

Ein Weblog für die Promotionsstipendiaten und -stipendiatinnen der Stiftung: Nachwuchswissenschaftler haben hier die Gelegenheit, ihre Dissertationsvorhaben prominent zu präsentieren, sich untereinander auszutauschen und sich in allen Rubriken mit Beiträgen zu engagieren.

Ein redaktionell betreuter Teil: Ein Online-Redakteur stellt umfassende Dossiers zu geisteswissenschaftlichen Themen zusammen, ruft zu Fachdiskussionen auf, bietet Online-Vorlesungen und Expertenchats an und schafft eine Öffentlichkeit für Buchrezensionen, Ausstellungskritiken und Veranstaltungsmeldungen.

L.I.S.A.video: Videobeiträge aus dem Forschungsalltag ausgewählter wissenschaftlicher Vorhaben. Acht Teams von Wissenschaftlern, die in einem von der Stiftung geförderten Forschungsprojekt tätig sind, filmen zurzeit ihre Forschungsarbeiten. Diese „Filmtagebücher“ werden professionell verarbeitet und episodisch auf L.I.S.A. veröffentlicht.

Einen ersten Eindruck von L.I.S.A., dem Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung, erhalten Sie unter <http://www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de>.

Gerne steht Ihnen unsere Online-Redaktion für weitere Informationen zur Verfügung: chatzoudis@gerda-henkel-stiftung.de.

Quelle: http://www.gerda-henkel-stiftung.de/content.php?nav_id=520

(11)Wissenschaftspreise und Druckkostenzuschüsse

WISSENSCHAFTSPREIS DES HANDWERKS 2010

Das Handwerk ist der vielseitigste Wirtschaftsbereich Deutschlands und bildet mit seinen kleinen und mittleren Betrieben das Kernstück der deutschen Wirtschaft. In rund 950.000 Betrieben arbeiten ca. 4,8 Millionen Menschen, 480.000 Lehrlinge erhalten dort eine qualifizierte Ausbildung. Damit sind 12,2 Prozent aller Erwerbstätigen und rund 30,3 Prozent aller Auszubildenden in Deutschland im Handwerk tätig. Im Jahr 2009 erreichte der Umsatz im Handwerk ca. 480 Milliarden Euro. Ob für Privatverbraucher, Industrie, Handel oder die öffentliche Hand - das deutsche Handwerk bietet ein breites, differenziertes und qualitativ hochwertiges Angebot an Waren und Dienstleistungen an. Mit Flexibilität und Kreativität erfüllt es individuelle Kundenwünsche.

Auch das Handwerk befindet sich in einem technologischen, ökonomischen und gesellschaftlichem Umfeld, das von einer Vielzahl grundlegender Veränderungsprozesse bestimmt wird. Wenige Stichworte wie beispielsweise Globalisierung, Wertewandel, verändertes Verbraucherverhalten, Internet und e-Commerce, neue Fertigungstechniken usw. belegen dies. Alle diese Entwicklungen haben massive Auswirkungen auf das Handwerk, beschleunigen den Strukturwandel und machen die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Handwerk notwendiger denn je.

Um den Wissenstransfer zwischen Forschungseinrichtungen und der handwerklichen Praxis zu intensivieren, lobt die Handwerkskammer Kassel seit 1999 den „Wissenschaftspreis des Handwerks“ für Diplomarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten, Magisterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen in Höhe von bis zu 6.000 Euro aus. Ziel der Preisvergabe ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse handwerksgerecht zu nutzen.

Der Wissenschaftspreis der Handwerkskammer Kassel dokumentiert, dass auch das Handwerk nur über innovative und neue Ideen zukünftig in der Lage sein wird, sich im fortschreitenden Wettbewerb zu behaupten. Im inhaltlichen Vordergrund der Arbeiten sollten daher neue, technologische, innovative oder betriebswirtschaftliche Entwicklungen oder Erkenntnisse stehen, die eine Übertragbarkeit auf den beruflichen Alltag eines Handwerksbetriebes erlauben und eine direkte Handwerksrelevanz erkennen lassen.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Hochschulen in unserem Kammerbezirk.

Teilnahme

Wer kann teilnehmen?

Bewerber können sich Absolventen aller Fachrichtungen, deren wissenschaftliche Arbeit eine direkte Handwerksrelevanz aufweist bzw. eine Übertragbarkeit ins Handwerk als sinnvoll erscheinen lässt. Die Arbeiten sollten im Jahr 2010 begutachtet und benotet worden sein.

Einreichungsfrist der Arbeiten

Einreichungsfrist der Arbeiten mit allen erforderlichen Unterlagen ist der 30.09.2010.

Wo werden die Arbeiten eingereicht?

Die Unterlagen sind beim Forschungsreferat der Universität bzw. Hochschule einzureichen

Universität Kassel:

Dr. Wolfgang Adamczak, Tel. 0561 804-2224, e-Mail: adamczak@uni-kassel.de

Universität Marburg:

Dr. Susanne Igler, Tel. 06421 2826-219, e-Mail: susanne.igler@verwaltung.uni-Marburg.de

Hochschule Fulda:

Christina Langsdorf, Tel. 0661 9640-157, e-Mail: christina.langsdorf@verw.fh-fulda.de

Wie wird der Preisträger ermittelt?

Die Handwerkskammer Kassel prüft die eingegangenen Bewerbungen auf Vollständigkeit und Einhaltung der Ausschreibungsbedingungen. Der Sieger wird aus den zugelassenen Bewerbungen im Rahmen eines Bewertungsverfahrens von einem Verleihungsgremium ermittelt.

Der Preis

Der Preis besteht aus einer Urkunde und einem Geldbetrag in Höhe von bis zu 6.000 Euro.

Die Preisverleihung

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Feierstunde in der Universität/Hochschule statt.

Ansprechpartner für weitere Fragen:

Handwerkskammer Kassel

Dr. Matthias Joseph

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel

Telefon: 0561 7888-166

matthias.joseph@hwk-kassel.de

www.hwk-kassel.de/Wissenschaftspreis.php

Quelle:

http://www.hwk-kassel.de/fileadmin/downloads/allgemein/Wissenschaftspreis_des_Handwerks_Ausschreibungsunterlagen_2010.pdf

Preis für Unternehmensgeschichte 2010

Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V., Frankfurt am Main

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) verleiht seit 1998 jährlich den Preis für Unternehmensgeschichte. Für den Preis eingereicht werden können noch nicht veröffentlichte Dissertationen, Habilitationen und Monographien, die sich mit Themen und Aspekten der Unternehmensgeschichte befassen.

Eine Jury, bestehend aus den Professoren Toni Pierenkemper, Margit Szöllösi-Janze, Patrick Fridenson sowie Werner Plumpe als zuständigem Herausgeber der Zeitschrift für Unternehmensgeschichte, entscheidet über die eingereichten Manuskripte.

Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert; die gekürzte Arbeit kann in der von der GUG herausgegebenen Schriftenreihe zur Zeitschrift für Unternehmensgeschichte, die beim C. H. Beck-Verlag erscheint, veröffentlicht werden.

Um Einsendungen entsprechender Arbeiten zur Unternehmensgeschichte wird gebeten. Die Exemplare sind in dreifacher Ausfertigung (mit den Gutachten oder unter Angabe der Gutachter sowie einem kurzen Lebenslauf) an die Geschäftsstelle der GUG zu senden. Die eingereichten Arbeiten können aus organisatorischen Gründen nicht zurückgesandt werden.

Einsendeschluss ist der 30. April 2010.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Geschäftsführerin der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Frau Dr. Andrea H. Schneider

Frau Dr. Andrea H. Schneider

Sophienstr. 44

60487 Frankfurt am Main

069 / 97 20 33 14/15

069 / 97 20 33 57

ahschneider@unternehmensgeschichte.de

Homepage www.unternehmensgeschichte.de

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4302>

Nachwuchspreis für Stadtgeschichte

Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung e.V., Berlin

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Zum zweiten Mal schreibt die Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung (GSU) im Jahr 2010 einen Forschungspreis für Nachwuchswissenschaftler/innen aus.

Mit dem Preis soll eine herausragende Arbeit im Feld der Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung ausgezeichnet werden. Die Fördersumme beträgt 1.000,-- EUR.

Der Preis wird während der Mitgliederversammlung der GSU auf dem Historikertag in Berlin (28.9.-1.10.2010) verliehen werden.

Zur Teilnahme aufgefordert und berechtigt sind junge Wissenschaftler/innen, die in theoretischer, methodischer oder empirischer Hinsicht einen innovativen Beitrag zur interdisziplinären Stadtgeschichtsforschung geleistet haben. Ausgezeichnet wird eine einschlägige Doktorarbeit, die nach dem 1. Mai 2008 an einer Universität im deutschsprachigen Raum eingereicht wurde. Die Arbeit muss in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein.

Die Bewerbungsfrist endet am 30.4.2010. Einzureichen sind drei Exemplare der Arbeit, ein kurzer Lebenslauf, eine Zusammenfassung der Arbeit (max. 3 Seiten) sowie eine Bestätigung der Universität, dass die Arbeit dort eingereicht wurde, bzw. das Verfahren bereits abgeschlossen ist (z.B. Kopie der Promotionsurkunde).

Postanschrift:

Die stellvertretende Vorsitzende der GSU

Prof. Dr. Martina Heßler

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg/ Universität der Bundeswehr

Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften

Lehrstuhl Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte

Holstenhofweg 85

22039 Hamburg

Dieter Schott

TU Darmstadt

06151-162044

06151-163992

schott@pg.tu-darmstadt.de

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4768>

Hermann Conring-Preis 2010 "Rechtsgeschichte"

Castor & Pollux Stiftung gGmbH, Berlin

Bewerbungsschluss: 02.05.2010

Die Castor & Pollux Stiftung gGmbH, Berlin schreibt für das Jahr 2010 den Hermann Conring-Preis international aus. Der Preis ist mit EUR 5.000 dotiert und wird von der Castor & Pollux Stiftung gGmbH, Berlin, anlässlich des 38. Deutschen Rechtshistorikertages verliehen, der vom 15. bis zum 18. September 2010 in Münster stattfindet.

Der Preis zeichnet hervorragende Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie aus. Ausgezeichnet werden sollen Veröffentlichungen in deutscher Sprache an juristischen Fakultäten der Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Der Preis ist nach dem herausragenden Universalgelehrten Hermann Conring (1606 bis 1681) benannt, der nicht nur die deutsche Rechtsgeschichte mitbegründet, sondern auch maßgebliche Beiträge zur politischen Wissenschaft und Philosophie geleistet hat und den bedeutenden Herrschern seiner Zeit als Berater zur Verfügung stand.

Eine Jury, zu denen die Professorinnen und Professoren Ulrike Babusiaux (Universität Zürich), Thomas Duve (Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main), Peter Landau (Ludwig-Maximilians-Universität München), Susanne Lepsius (Ludwig-Maximilians-Universität München), Peter Oestmann (Westfälische Wilhelms- Universität Münster), Joachim Rückert (Johann-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main), Thomas Simon (Universität Wien) und Andreas Thier (Universität Zürich) gehören, befindet über die Zuerkennung dieser Auszeichnung.

Prämiert wird nur die beste Arbeit. Die vorzulegenden Arbeiten sollen in sich abgeschlossen und entweder innerhalb der letzten zwei Jahre publiziert oder im Druck sein. Der/ die einreichende Bewerber/in muss Erst- oder Seniorautor/in der eingereichten Arbeit(en) sein. Ist die eingereichte Arbeit von mehreren Autoren verfasst, wird der Preis an den Erstautor verliehen. Bei gleichberechtigten Autoren ist die schriftliche Zustimmung der Mitautoren erforderlich. Die Arbeiten sind per Post in zweifacher Ausfertigung in deutscher Sprache an den Vorsitzenden der Jury

Professor Dr. Andreas Thier M. A.,
Lehrstuhl für Rechtsgeschichte,
Kirchenrecht, Rechtstheorie und Privatrecht,
Universität Zürich,
Rämistrasse 74/11,
CH-8001 Zürich

zu senden.

Die Arbeit ist außerdem zur Weiterleitung an die übrigen Mitglieder der Jury sowie an die Castor & Pollux Stiftung gGmbH als PDF an den Vorsitzenden der Jury zu übermitteln.

Der Arbeit sind folgende Informationen beizufügen:

Titel der Arbeit

kurze Inhaltsangabe

Lebenslauf des Bewerbers (mit beruflicher Stellung und Tätigkeit)

genaue Anschrift

Einsendeschluss ist der 2. Mai 2010

Andreas Thier

Universität Zürich
Rämistrasse 74, CH-8001 Zürich
lst.thier@rwi.uzh.ch

Homepage <http://www.rwi.uzh.ch/thier>

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4804>

2 Postdoc- und 3 Graduierten-Stipendien "Leibniz Graduate School for Cultures of Knowledge in Central European Transnational Contexts"

Herder Institut, Marburg, in Kooperation mit dem International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) und dem Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo), Marburg und Gießen, 01.09.2010-31.08.2013

Bewerbungsschluss: 31.05.2010

Gefördert durch den Pakt für Forschung und Innovation der Leibniz-Gemeinschaft vergibt das Herder-Institut in Marburg in Zusammenarbeit mit dem International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) und dem Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo) an der Justus-Liebig-Universität Gießen zum 1. September 2010 für eine Laufzeit von jeweils drei Jahren

2 Postdoc-Stipendien ab dem 1. September 2010 und

3 Graduierten-Stipendien ab dem 1. Januar 2011

Das Graduiertenprogramm widmet sich einem Grundproblem des Wissenstransfers, das trotz der Erfolge im Bildungsbereich im Zuge der Osterweiterung keineswegs an Brisanz verloren hat: der zunehmenden Internationalisierung der Forschung und des Wanderns von Konzepten und Organisationsformen. Gerade in einem zentraleuropäischen Ost-West-Kontext wird die Verständigung über kulturwissenschaftliche Kernthemen von innovativen Übernahmen wie von der Bewahrung nationaler Deutungs- und Tradierungsmuster bestimmt. Die Leibniz Graduate School stellt dem ein Konzept des multilateralen, dialogischen Wissenstransfers gegenüber. Sie setzt sich zur Aufgabe, eine auf modernen Konzepten basierende, im Ost-West-Kontext transnational strukturierte Graduiertenausbildung zu etablieren.

Die Leibniz Graduate School ist für alle Promotionsprojekte und Postdoc-Vorhaben offen, die in exemplarischer Weise geeignet sind, zur Diskussion folgender Themen beizutragen:

- Europäische Wissenschaftskulturen und Wissenschaftskommunikation von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart: Foren, Netzwerke, Personen, Generationen, Sozialisationsformen, politische Rahmenbedingungen
- Nationale und transnationale Wissensordnungen und intellektuelle Stile
- Pluralisierung, (Selbst-)Instrumentalisierung, Gleichschaltung, Transformation von Wissenschaftsbetrieben und Institutionen
- Konzepte und Schlüsselbegriffe in der Wissenschaftskommunikation: Nation, Klasse, Ethnizität, Identität, Geschlecht, Religion
- Wissenskulturen im Zeitalter der Globalisierung und der digitalen Vernetzung

Zielgruppe des Graduiertenprogramms sind vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus Ostmitteleuropa, die Erfahrungen aus ihren Heimatländern in einen zentraleuropäischen Vergleichs- und Reflexionskontext dialogisch einbringen wollen. Jedoch sind auch

Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus anderen Ländern, die einen Beitrag zur Thematik leisten wollen und die deutsche Wissenschaftskultur und Wissenschaftsstruktur aus der Binnensicht kennenlernen möchten, willkommen.

Die Stipendiaten sind in Forschungskontexte an der Justus-Liebig-Universität Gießen eingebunden, sind dort eingeschrieben und werden mindestens einer der Research Areas des GCSC sowie einer der Sektionen des GiZo zugeordnet.

Die Kommunikations- und Unterrichtssprache ist Deutsch.

Bewerbung und Unterlagen: Die Höhe der Stipendien beträgt 1.200 EUR monatlich (1700,- EUR monatlich für Postdocs, inklusive einer Mobilitäts- und Sachpauschale.

Interessenten sollten einen Abschluss (M.A. oder Diplom, das zur Promotion an einer europäischen Universität berechtigt) aus Fächern vorweisen, die einen Beitrag zur Erforschung der Thematik leisten können.

Bei Antritt des Stipendiums sollten die entsprechenden Verfahren abgeschlossen sein.

Bei Vorhaben, die bereits an anderen Universitäten in Ostmitteleuropa verankert sind, kann über Co-Tutelle Vereinbarungen eine Doppelbetreuung erfolgen.

Die Bewerbungen sollen enthalten: ein Begleitschreiben mit allen Kontaktdaten, eine Projektbeschreibung (max. 10 Seiten), einen Lebenslauf, eine Aufstellung über Publikationen und Vorträge, Kopien der Zeugnisse, Gutachten der Abschlussarbeit bzw. Referenzschreiben des Betreuers und ein weiteres Gutachten.

Bewerbungsschluss für die Postdoc-Stipendien ist der 31. Mai 2010
(Ausschlussfrist).

Bewerbungsschluss die Graduierten-Stipendien ist der 30. September 2010
(Ausschlussfrist)

Adresse: Direktion, Herder-Institut, Gisonenweg 5-7, D-35037 Marburg.

Weitere Informationen zum inhaltlichen Anliegen der Leibniz-Graduate School und die detaillierten Richtlinien zur Stipendienvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Herder-Instituts (<http://www.herder-institut.de/leibniz-graduate-school>).

Alexandra Schweiger
Herder-Institut Marburg
+49-6421-184-110
+49(0)6421-184-139
alexandra.schweiger@herder-institut.de

Homepage: <http://www.herder-institut.de/leibniz-graduate-school>

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4767>

Wilhelm-Deist-Preis für Militärgeschichte 2010

Arbeitskreis Militärgeschichte e.V., Freiburg/Breisgau

Bewerbungsschluss: 01.06.2010

Der Arbeitskreis Militärgeschichte e. V. lobt 2010 zum fünften Mal den Wilhelm-Deist-Preis für Militärgeschichte aus. Der Preis ist der Erinnerung an den führenden deutschen Militärhistoriker Prof. Dr. Wilhelm Deist (1931-2003) gewidmet, der den Arbeitskreis 1995 mit begründete und ihm bis 2002 als Erster Vorsitzender vorstand.

Wilhelm Deist hat sich Zeit seines Lebens besonders dafür engagiert, eine interdisziplinär angelegte Geschichte von Militär und Krieg zu etablieren. Diese sollte politik- und institutionengeschichtlichen Ansätzen gegenüber ebenso offen sein wie wirtschafts- und sozialhistorischen oder kultur- und geschlechtergeschichtlichen Zugängen. Als Leitender Historiker am Militärgeschichtlichen Forschungsamt und als Honorarprofessor für Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg hat er sich in besonderer Weise um die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bemüht.

Der Preis ist mit EUR 500 dotiert und zeichnet hervorragende deutschsprachige Abschlussarbeiten auf dem Gebiet der Militärgeschichte aus, die der Dissertation vorgelagert sind (Bachelor, Master, Magister, Staatsexamen sowie vergleichbare internationale Abschlüsse).

Die Abgabefrist für die Ausschreibung 2010 ist der 1. Juni 2010. Die Arbeit muss in den Kalenderjahren 2000/10 benotet worden sein.

Die gebundene Arbeit ist in zweifacher Ausfertigung einzureichen, ein Curriculum Vitae und eine Kopie des Erstgutachtens sind beizufügen.

Die Bewerbungsunterlagen sind einzusenden an:

Prof. Dr. Sönke Neitzel

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Historisches Seminar Abt. IV

Jakob-Welder-Weg 18

55128 Mainz

Tel. ++49-(0)6131-392-2776

Fax ++49-(0)6131-392-5480

zweiter.vorsitz@akmilitaergeschichte.de

Homepage <http://www.wilhelm-deist-preis.de>

Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht.

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4351>

Preis für wirtschaftshistorische Arbeiten

Lehrstuhl Wirtschafts- und Technikgeschichte, Ruhr-Universität Bochum

Bewerbungsschluss: 30.06.2010

The family of Donata Brianta has organized an initiative to commemorate her works within the field of Economic History.

It is a prize created for books recently published by young researchers(max age of 35) which cover subjects close Briantas's, i.e. agricultural history, mining history, transfer of professional know-how and history of professional institutions.

The prize will be assigned by the end of this year (2010) and books have to be sent directly to the University of Pavia by the end of June 2010.

Please find below the link and the word doc which gives all the details.

It is in Italian, but books are accepted even if written in German, English, French and Spanish.

<http://www.unipv.eu/on-line/Home/Ricerca/Premidistudio.html>

Giulia Cafari Panico

Goldman Sachs International

River Court - 120 Fleet Street - London EC4A 2BB

Tel: +44 (0) 207 552 2161 | Fax: +44 (0) 20 7051 3313

E-mail: giulia.cafaripanico@gs.com

Homepage: <http://www.unipv.eu/on-line/Home/Ricerca/Premidistudio.html>

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4773>

Ausschreibung des Erich-Stenger Preises 2010

DGPh, Köln

Bewerbungsschluss: 01.07.2010

Ausschreibung des Erich-Stenger Preises 2010 der Sektion Geschichte und Archive der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh)

Die DGPh vergibt durch ihre Sektion "Geschichte und Archive" seit 1978 den Erich-Stenger-Preis. Er dient dem Andenken an den Photohistoriker und Sammler Prof. Dr. Erich Stenger (1878-1957), der zu den Mitbegründern der Deutschen Gesellschaft für Photographie im Jahre 1951 gehört.

Mit dem Erich-Stenger Preis wird eine eigenständige und originelle wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet, deren Gegenstand die Geschichte und/oder Theorie der Photographie ist.

Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert. Eine Teilung des Preises in zwei Hälften ist möglich. Über die Vergabe entscheidet eine Jury der Sektion Geschichte und Archive, die aus deren Vorstand und zwei weiteren Mitgliedern besteht. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar. Die Begründung wird bekanntgegeben. Der Preis wird in einer öffentlichen Feier überreicht.

Eingereicht werden soll ein abgeschlossenes Manuskript in zweifacher Ausführung. Das Preisgeld kann für die Drucklegung der ausgezeichneten Arbeit verwendet werden.

Einsendeschluss (Poststempel) ist der 1. Juli 2010. Empfangsadresse ist die Geschäftsstelle der DGPh (Overstolzenhaus, Rheingasse 8-12, 50676 Köln).

Der Bewerbung sind beizufügen:

- ein Abstrakt der eingereichten Arbeit (ca. 3500 Anschläge)
- ein Curriculum vitae (mit einer ausführlichen Darstellung des beruflichen Werdegangs)
- eine Publikationsliste

Köln, im März 2010

Prof. Dr. Herta Wolf

Vorsitzende der Sektion Geschichte und Archive

Karsta Zoller

Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Photographie

0049-221-9232069

dgph@dgph.de

Homepage: www.dgph.de

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4744>

Druckkostenzuschüsse: Geschichte der Frühen Neuzeit

Historisches Institut der Universität Rostock, Rostock

Bewerbungsschluss: 31.08.2010

Ausschreibung von Druckkostenzuschüssen in Höhe von jeweils maximal 1.500,- Euro für zwei geschichtswissenschaftliche Monographien auf dem Gebiet der Frühen Neuzeit durch die Oestreich-Stiftung.

Im Jahre 1994 errichtete Brigitta Oestreich, die Witwe von Prof. Dr. Gerhard Oestreich, die Oestreich-Stiftung. Sie wird von der Universität Rostock treuhänderisch verwaltet, über die Ausschüttung der Stiftungserträge befindet ein Beirat. Satzungsgemäßer Zweck der Stiftung ist die Förderung der historischen Forschung, vornehmlich auf dem Gebiet der Frühen Neuzeit. In der Vergangenheit hat die Stiftung durch die Vergabe von Druckkostenzuschüssen bereits die Publikation einer Reihe herausragender Veröffentlichungen gefördert. In diesem Jahr führt sie zum dritten Mal nach 2008 und 2009 eine Ausschreibung durch. Gefördert werden sollen zwei noch unpublizierte Monographien, die durch ihre herausragende Qualität und ihren zeitlichen Schwerpunkt im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte dem Satzungszweck in besonderer Weise gerecht werden. Für jede der zu fördernden Monographien steht ein Druckkostenzuschuss in Höhe von bis zu 1.500,- Euro zur Verfügung, der nach Vorlage des gedruckten Werks ausgezahlt wird. Bewerbungen sind - einschließlich zweier Exemplare des Manuskripts der ungedruckten Arbeit und eines kurzen Lebenslaufs der Bewerberin/des Bewerbers - bis zum 31. August 2010 an den Sprecher des Beirats der Oestreich-Stiftung, Herrn Prof. Dr. Stefan Kroll, Universität Rostock, Historisches Institut, 18051 Rostock, zu senden. Herr Kroll ist auch Ansprechpartner für eventuelle Voranfragen (stefan.kroll@uni-rostock.de). Der Beirat wird voraussichtlich im Oktober 2010 über die Vergabe der Druckkostenzuschüsse entscheiden.

Prof. Dr. Stefan Kroll
Historisches Institut der Universität Rostock, 18051 Rostock
0381-4982709
0381-4982720
stefan.kroll@uni-rostock.de

Homepage: <http://www.uni-rostock.de/oestreich-stiftung/>

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4771>

PRIZE OF THE GERMAN HISTORICAL INSTITUTE LONDON

German Historical Institute London, London, UK,
12.11.2010-12.11.2010
Bewerbungsschluss: 18.09.2010

The Prize of the German Historical Institute London is awarded annually for an outstanding Ph.D. thesis on German history (submitted to a British or Irish university), British history (submitted to a German university), Anglo-German relations, or an Anglo-German comparative topic. The Prize is 1,000 Euros.

To be eligible a thesis must have been submitted to a British, Irish or German university after 31 August 2009. To apply, send one copy of the thesis with

- a one-page abstract,
- examiners' reports on the thesis,
- a brief CV,
- a declaration that the author will allow it to be considered for publication in the Institute's German-language series, and that the work will not be published before the judges have reached a final decision, to reach the Director of the German Historical Institute London, 17 Bloomsbury Square, London WC1A 2NJ, UK by 18 September 2010.

The Prize will be presented on the occasion of the Institute's Annual Lecture on 12 November 2010. 17 Bloomsbury Square, London WC1A 2NJ, UK

For further information visit: www.ghil.ac.uk

Email: ghil@ghil.ac.uk

Tel: 020 7309 2050

Benedikt Stuchtey
German Historical Institute London
17 Bloomsbury Square, London WC1A 2NJ, UK
+44 20 7309 2050
+44 20 7404 5573
stuchtey@ghil.ac.uk

Homepage http://www.ghil.ac.uk/prize_of_the_ghil.html

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4856>

Preis des Forums Anwaltsgechichte

FORUM ANWALTSGESCHICHTE e.V., Mainz

Bewerbungsschluss: 31.12.2010

Das Forum Anwaltsgechichte e.V. (näheres unter www.anwaltsgechichte.de) lobt hiermit einen Preis für einen herausragenden Beitrag zum Verständnis der Anwalts- bzw. Advokaturgeschichte aus. Er ist mit EUR 4.000,00 dotiert (eine Aufteilung auf zwei Preisträger/innen ist möglich) und wird alle zwei Jahre im Rahmen einer festlichen Veranstaltung unter Schirmherrschaft des rheinland-pfälzischen Justizministers verliehen.

Es muss sich um ein bei Bewerbungsschluss noch nicht oder höchstens ein Jahr zuvor veröffentlichtes wissenschaftliches Werk in deutscher Sprache oder ein sonstiges Projekt (z. B. eine Aktenerschließung, eine Archivgründung, eine Ausstellung) handeln, das sich schwerpunktmäßig mit der Geschichte des Anwaltsberufes, dem Leben und Wirken von Rechtsanwälten oder mit der historischen Rolle der Anwaltschaft (nicht unbedingt im deutschsprachigen Raum) befasst.

Für die Bewerbung kommt es nicht auf die fachliche Ausrichtung des Themas, die Fakultätsangehörigkeit oder die berufliche Qualifikation des Autors an.

Publikationen und sonstige Bewerbungsunterlagen sind in vierfacher Ausfertigung zusammen mit einer kurzen Vita des Autors einzureichen.

Mitglieder des Forums Anwaltsgechichte e.V. sind von der Teilnahme ausgeschlossen ebenso wie Projekte, die bereits die Förderung des Forums genießen.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Kommission. Sie besteht aus dem bzw. der Vorsitzenden des Forums dessen bzw. deren Stellvertreter(in) einem bzw. einer Wissenschaftler(in) mit juristischer und einem bzw. einer Wissenschaftler(in) mit historischer bzw. zeitgeschichtlicher Fakultätszugehörigkeit.

Näheres auch unter http://www.anwaltsgechichte.de/preisauslobung/preisauslobung_2010.html

Tillmann Krach

Lennebergstraße 25

55124 Mainz

mail@anwaltsgechichte.de

Homepage: <http://www.anwaltsgechichte.de>

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4793>

(12) Stipendienausschreibungen

Ständig aktualisierte Informationen zum Thema und Ansprechpartner finden Sie auf der folgenden Seite: <http://www.uni-marburg.de/forschung/forschungsfoerderung/ansprechpartnerfoerderung>. Beachten Sie dort besonders die Fördermitteldatenbank.

Für Feldforschung im Ausland ist der DAAD der geeignete Ansprechpartner. Durchsuchen Sie die Datenbank nach dem für Sie geeigneten Programm: <http://www.daad.de/ausland/de/3.4.1.html>

Drei Graduierten- Stipendien ab dem 1. Januar 2011 - Herder-Institut in Marburg

Das Herder-Institut in Marburg hat in Zusammenarbeit mit dem International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) und dem Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo) an der Justus-Liebig-Universität Gießen für eine Laufzeit von jeweils 3 Jahren im Rahmen der durch den Pakt für Forschung und Innovation der Leibniz-Gemeinschaft geförderten "Leibniz Graduate School for Cultures of Knowledge in Central European Transnational Contexts" drei Graduierten-Stipendien ab dem 1. Januar 2011 zu vergeben. Detaillierte Informationen über das Graduiertenprogramm sowie die Richtlinien zur Stipendienvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Herder-Instituts (www.herder-institut.de/leibniz-graduate-school).

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Alexandra Schweiger, E-mail:

alexandra.schweiger@herder-institut.de

(Tel. +49-6421-184-110, Fax: +49-6421-184-139) zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30.09.2010 (Ausschlussfrist) an den
Direktor des Herder-Instituts
Gisonenweg 5-7
35037 Marburg

<http://www.herder-institut.de/leibniz-graduate-school>

Bewerbungsschluss: 30.09.2010

Quelle: <http://www.academics.de/action/av/show?adId=48323>

Zwei Postdoc-Stipendien ab dem 1. September 2010 - Herder-Institut in Marburg

Das Herder-Institut in Marburg hat in Zusammenarbeit mit dem International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) und dem Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo) an der Justus-Liebig-Universität Gießen für eine Laufzeit von jeweils 3 Jahren im Rahmen der durch den Pakt für Forschung und Innovation der Leibniz-Gemeinschaft geförderten "Leibniz Graduate School for Cultures of Knowledge in Central European Transnational Contexts" zwei Postdoc-Stipendien ab dem 1. September 2010 zu vergeben. Detaillierte Informationen über das Graduiertenprogramm sowie die Richtlinien zur Stipendienvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Herder-Instituts (www.herder-institut.de/leibniz-graduate-school).

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Alexandra Schweiger,

E-mail: alexandra.schweiger@herder-institut.de

(Tel. +49-6421-184-110, Fax: +49-6421-184-139) zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 31.05.2010 (Ausschlussfrist) an den
Direktor des Herder-Instituts
Gisonenweg 5-7
35037 Marburg

<http://www.herder-institut.de/leibniz-graduate-school>

Bewerbungsschluss: 31.05.2010

Quelle: <http://www.academics.de/action/av/show?adId=48290>

1 Promotionsstip. "Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit"

GraKo Interdisziplinäre Umweltgeschichte, Georg-August-Universität Göttingen
01.07.2010-30.06.2012
Bewerbungsschluss: 20.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4801>

1 Postdoc-Stip. "Nordamerikanische Geschichte"

German Historical Institute, Washington, DC
01.09.2010
Bewerbungsschluss: 20.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4791>

5 Promotionsstipendien "Geistes-, Sozial-, Rechts-, Kommunikatons-, Kultur- oder Sprachwissenschaften"

Forschungszentrum Sozial- und Kultuwissenschaften (SOCUM), Mainz
Bewerbungsschluss: 21.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4805>

2 Forschungs- und 2 Förderstip.

Historisches Kolleg, München
01.10.2011-30.09.2012
Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4514>

1 Stip. "Interkultureller Dialog 2010"

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Deutschland - Polen

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4607>

Studentships for Masters and PhDs "Ideas, Practices and Impact of Global Empires"

University of Aberdeen (College of Arts and Social Sciences), Aberdeen, Scotland

01.09.2010-01.09.2013

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4666>

2 Udo-Keller-Stip. für Gegenwartsforschung: Religion und Moderne

Deutsches Literaturarchiv Marbach, Marbach am Neckar

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4662>

2 PostDoc-Stip. und 2 Doktorandenstip. "Antike Medizin, Philosophie und Wissenschaft"

Humboldt-Universität, Institut für Klassische Philologie, Berlin

01.06.2010

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4814>

5 Promotionsstip.

Graduate School of Humanities and Social Sciences, Luzern

01.08.2010-31.07.2013

Bewerbungsschluss: 01.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4854>

Forschungsstip. "Neuverortung der Frauen- und Geschlechtergeschichte im veränderten europäischen Kontext"

Forschungsplattform "Neuverortung der Frauen-und Geschlechtergeschichte" der Universität Wien, Wien
Bewerbungsschluss: 03.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4788>

Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis für HistorikerInnen und KunsthistorikerInnen

Deutsches Historisches Institut, Paris
20.09.2010-24.09.2010
Bewerbungsschluss: 07.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4847>

Forschungs- und Habilitationsstip. "Sprechen über Bilder - Sprechen in Bildern"

Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris
01.09.2010
Bewerbungsschluss: 09.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4783>

1 Forschungsstipendium

Deutsches Museum, München
01.06.2010
Bewerbungsschluss: 10.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4861>

Fellowship "A new international Network of Teaching and Learning". The Kreisau-Fellows of the George Bell Institute

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, Krzyzowa, 01.07.2010
Bewerbungsschluss: 15.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4803>

2 Research Fellowships für Post-Docs

eikones NFS Bildkritik, Basel Schweiz
15.09.2010-31.05.2011
Bewerbungsschluss: 15.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4855>

Postdoc-Stipendium "Deutsche und französische Geschichte"

Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

01.09.2010-31.08.2012

Bewerbungsschluss: 15.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4719>

8 Ph.D. grants "Society and Culture in Motion"

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Graduate School "Society and Culture in Motion", Halle (Saale)

01.10.2010-30.09.2012

Bewerbungsschluss: 15.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4838>

2 Fellowships "Internationales Tübinger Gender-Forschungskolleg" 2010

Gleichstellungsbüro der Universität Tübingen, Tübingen

01.09.2010-15.10.2010

Bewerbungsschluss: 15.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4866>

1 Honorary Fellowship

Historisches Kolleg, München

15.07.2010-15.12.2010

Bewerbungsschluss: 31.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4509>

4 Stipendien "Kirchliche Zeitgeschichte der Mitteldeutschen Kirche"

Institut für Kirchengeschichte, Universität Leipzig, Leipzig

01.08.2010-28.02.2013

Bewerbungsschluss: 01.06.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4765>

3 Doktoranden-, 3 Postdok.-Stip. "Erforschung von Pietismus und Aufklärung"

Franckesche Stiftungen zu Halle (Saale), Halle an der Saale
Bewerbungsschluss: 13.06.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4812>

Junior und Senior Research Fellowships "Vergleichende europäische Geschichte 18. bis 20. Jahrhundert"

Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), Freiburg im Breisgau
01.10.2011
Bewerbungsschluss: 22.06.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4828>

Doktorandenstip. "Dorothee-Fliess-Fond, Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 e. V."

Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 e. V., Hamburg
Bewerbungsschluss: 30.06.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4412>

(13) Ausgewählte Stellenanzeigen

Berücksichtigt wurden hier nur ausgewählte aktuelle Ausschreibungen mit längerer Laufzeit, da der Newsletter nicht tagesaktuell sein kann, sowie einem nicht allzu spezialisierten Profil, um eine größere Anzahl von Ihnen ansprechen zu können.

1 wiss. Volontärin/Volontär "Gedenkstätte Buchenwald-Weimar"

Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, Gedenkstätte
Buchenwald - Weimar, 01.06.2010-31.05.2012
Bewerbungsschluss: 20.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4786>

0,5 Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Professur für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht, Fachbereich Rechtswissenschaft,
Justus-Liebig-Universität, Gießen
Bewerbungsschluss: 22.04.2010

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0004345.pdf>

0,75/0,5 Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht und Strafrechtsvergleichung, Fachbereich
Rechtswissenschaft, Justus-Liebig-Universität, Gießen

Bewerbungsschluss: 23.04.2010

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0004348.pdf>

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in

Stadtmuseum Erlangen, Erlangen

Bewerbungsschluss: 23.04.2010

Quelle: DIE ZEIT vom 31.03.2010

1 Mitarb. "Projektmanagement"

Stiftung NEUE KULTUR, Berlin, Prora

01.05.2010-30.04.2011

Bewerbungsschluss: 24.03.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4733>

2 research positions "Marie Curie Initial Training Network Mobility of Ideas and Transmission of Texts"

University of Antwerp, Antwerpen

01.09.2010-31.08.2013

Bewerbungsschluss: 25.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4824>

3 Kollegassistent/innen "Europäische historische Diktatur- und Transformationsforschung"

Universität Wien, Wien

01.06.2010-30.05.2013

Bewerbungsschluss: 26.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4808>

1 Wiss. Mitarb.

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Bad Honnef

01.07.2010-30.06.2011

Bewerbungsschluss: 26.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4806>

0,5 Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Medienpädagogischen Arbeitsstelle, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, Justus-Liebig-Universität, Gießen

Bewerbungsschluss: 29.04.2010

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0004354.pdf>

0,5 Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Institut für Germanistik, Fachbereich Sprache, Literatur, Kultur, Justus-Liebig-Universität, Gießen

Bewerbungsschluss: 29.04.2010

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0004362.pdf>

1 Doktorand/innenstelle "Visualizing Family, Gender Relations, and the Body: The Balkans, approx. 1860-1950"

Universität Graz, Graz

01.08.2010-31.07.2013

Bewerbungsschluss: 29.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4831>

1 Wiss. Mitarb. "Jahresberichte für deutsche Geschichte"

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin

01.08.2010-31.07.2012

Bewerbungsschluss: 28.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4827>

1 Mitarb. "Geschäftsführung und Gedenkstättenpädagogik"

Förderverein Projekt Ostjhofen, 67574 Osthofen

01.11.2010-31.10.2012

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4563>

2 Wiss. Mitarb. "Spätmittelalter / Frühe Neuzeit / Kolonialismus"

Deutsches Historisches Institut London, London, UK

01.10.2011-30.09.2013

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4823>

1 Wiss. Mitarb. "Antikes Bauwesen / Antike Urbanistik"

Klass. Archäologie - TU Darmstadt, Darmstadt

01.10.2010-30.09.2013

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4819>

1 Wiss. Mitarb. "Sozialgeschichte der Medizin"

Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

01.08.2010-31.07.2015

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4818>

1 Forschungsassistent/in

Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin

01.06.2010-31.12.2013

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4815>

0,5 Wiss. Mitarb. "Deutsche Geschichte"

Universität Hamburg, Hamburg

01.07.2010-30.06.2010

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4829>

1 Wiss. Mitarb. "Geschlechterspezifischer Arzneimittelkonsum von ca. 1800 bis 1950"

Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

01.06.2010-31.05.2011

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4830>

2 Wiss. Mitarb. "Medicine of the Mind, Philosophy of the Body - Discourses of Health and Well-Being in the Ancient World"

HU Berlin, Institut für Klassische Philologie, Alexander von Humboldt-Professur für Klassische Altertumswissenschaften und Wissenschaftsgeschichte, Berlin

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4843>

3,5 Wiss. Mitarb. "Antike Medizin, Philosophie und Wissenschaft"

HU Berlin, Institut für Klassische Philologie, Alexander von Humboldt-Professur für Klassische Altertumswissenschaften und Wissenschaftsgeschichte, Berlin

01.06.2010-31.05.2013

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4840>

0,5 Scientific collaborator G.I.F. project "The Holy Land Elsewhere"

Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max Planck-Institut

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4836>

0,5 Lehrkraft für besondere Aufgaben "Neuzeitliche Geschichte"

Ruhr-Universität Bochum, Bochum

01.10.2010-30.09.2012

Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4835>

1 Wiss. Mitarb. "Evangelische Kirchengeschichte"

Institut für Europäische Geschichte, Mainz

01.07.2010-30.06.2014

Bewerbungsschluss: 01.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4770>

6-7 Doktoranden- und PostDoc-Stellen "Universitärer Forschungsschwerpunkt"

Universität Zürich, Zürich

01.09.2010

Bewerbungsschluss: 03.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4785>

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften, Institut für Germanistische Sprach-wissenschaft, Philipps-Universität Marburg

Bewerbungsschluss: 10.05.2010

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oeffwisstellen/fb09-0008-wmz-100510.pdf>

10 Doktorandenstellen DK-Plus-Programm "The Sciences in Historical, Philosophical and Cultural Contexts"

Universität Wien, Wien, Österreich

01.10.2010

Bewerbungsschluss: 10.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4795>

0,75 Assistent/inn/en-Stelle und 1 Doktorand/inn/en-Stelle bzw. Assistent/inn/en-Stelle "Umwelt- und Klimageschichte"

Universität Bern, Historisches Institut, Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte

01.09.2010-31.08.2014

Bewerbungsschluss: 15.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4796>

1 Wiss. Mitarb. als Redakteur/in

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf

Bewerbungsschluss: 15.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4846>

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Professur für Allgemeine Psychologie, Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft, Justus-Liebig-Universität, Gießen

Bewerbungsschluss: 15.05.2010

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0004340.pdf>

0,5 Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Professur für Allgemeine Psychologie, Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft, Justus-Liebig-Universität, Gießen

Bewerbungsschluss: 15.05.2010

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0004341.pdf>

Referent/in Geschäftsstelle der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland

Stiftung DGIA, Bonn

01.06.2010-31.05.2010

Bewerbungsschluss: 28.05.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4859>

Gastdozentur "Deutsche Geschichte und Gesellschaft nach 1945"

Center for German Studies at the Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem, Israel

01.10.2010-31.01.2011

Bewerbungsschluss: 01.06.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4753>

(14)Allgemeine Tips zur Stellensuche

Es gibt mittlerweile unzählige kostenlose Jobmaschinen im Internet. Speziell auf die Bedürfnisse von Wissenschaftlern zugeschnitten und mit der Möglichkeit eines personalisierten Abonnements ausgestattet sind z. B. die folgenden Dienste:

*SCIENCE-JOBS-DE informiert über offene Positionen im wissenschaftlichen Bereich. Es handelt sich um einen Dienst von Wissenschaftlern für die Wissenschaft. Er wird von der Universität Heidelberg zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen und Quelle: <http://jobs.uni-hd.de/>

* Academics.de ist eine Initiative von *Forschung und Lehre* und *Die Zeit*. Auf der Webseite kann man sowohl in der Stellendatenbank recherchieren als auch ein auf persönliche Kriterien zugeschnittenes Abo bestellen. Außerdem hält die Seite interessante Artikel aus der Hochschulwelt – besonders auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Hochschulrahmengesetz, Juniorprofessur, Bewerbungstips etc.) bereit.

Weitere Informationen und Quelle: <http://www.academics.de>

*Beim österreichischen Wissenschaftsfonds FWF kann man einen Newsletter bestellen, der über alle offenen Stellen in wissenschaftlichen Projekten informiert. Allerdings überwiegen hier die Naturwissenschaften.

Weitere Informationen und Quelle: <http://www.fwf.at>

* Oft geben auch die einzelnen Fachverbände spezielle Newsletter mit Stellenangeboten aus. Für die Romanisten empfiehlt sich z. B. der Romanistik-Rundbrief.

Weitere Informationen und Quelle: <http://www.romanistik.de/aktuell.htm>

* Das Portal www.portalkunstgeschichte.de hält neben zahlreichen Informationen rund um diese Disziplin auch einen aktuellen Stellenmarkt für Kunsthistoriker bereit.

* Kostenpflichtig ist die wöchentliche Publikation *Arbeitsmarkt Bildung-Kultur-Sozialwesen* des Wissenschaftsladens Bonn, die systematisch die entsprechenden Stellenanzeigen von regionalen und überregionalen Zeitungen sowie diversen elektronischen Quellen erfasst und zusammen mit einem interessanten redaktionellen Teil jeweils mittwochs verschickt.

Weitere Informationen und Quelle: <http://www.wilabonn.de>.

(15)Impressum

Die angegebenen Informationen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt; dennoch kann ihre Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit die Texte aus Dokumenten anderer Institutionen übernommen wurden, ist die jeweilige Quelle mit angegeben.

Sie kennen einen Link, der für die anderen Mitglieder des Graduiertenzentrums ebenfalls interessant ist? Mailen Sie uns: info@graduiertenzentrum.de. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mitarbeit!

Sie haben unseren Newsletter irrtümlich bekommen oder wollen ihn abbestellen? Eine kurze formlose Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@graduiertenzentrum.de genügt!

Dieser Newsletter wurde zusammengestellt von

Nadine Chmura
Geschäftsführerin
Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften
der Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Str. 6E
35039 Marburg
06421/28-26141
chmura@staff.uni-marburg.de
<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum>

Christian Kopp
Wissenschaftliche Hilfskraft
Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften
Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Str. 6 E
35032 Marburg
06421/28-24069
koppch@staff.uni-marburg.de
<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum>